



KREUZNACH KOMPAKT

Räuber mit Grusel-Maske

WINZENHEIM (hg). Ein bislang unbekannter, mit einer Halloweenmaske maskierter Mann klingelte am Donnerstagabend, 31. Oktober, gegen 20.53 Uhr in der Breiten Straße im Bad Kreuznacher Stadtteil Winzenheim bei einer älteren Frau und sprach lediglich die Worte: „Süßes oder Saures“, sodass die Dame ihm eine Geldmünze übergab. Hiernach versuchte der unbekannte Mann die Frau in ihre Wohnung zu drücken. Als die Frau mehrfach laut aufschrie und sich körper-

lich gegen den Mann zur Wehr setzte, ließ dieser von ihr ab und flüchtete in Richtung Winzenheimer Straße. Die Person wird als etwa 1,70 Meter groß, zwischen 16 und 18 Jahren alt beschrieben. Bekleidet sei der Mann neben der Halloweenmaske mit einer grau-blauen Strickweste und schwarzen Lederhandschuhen gewesen, gab die Zeugin an.

Hinweise zu der Person erbittet die Polizei Bad Kreuznach unter Telefon 0671/8811100.

– Anzeige –

Besuchen Sie bereits jetzt unsere vorweihnachtlich gestalteten Ausstellungsräume mit vielen tollen Angeboten

möbel Schmidt

Hauptstraße 30
Telefon (0 67 58) 2 90 waldböckelheim

Besuchen Sie uns online: www.mswfh.de

BLAULICHT

Brand in Büroräumen

BAD KREUZNACH (hg). Wegen starker Rauchentwicklung im Büro eines Architekturbüros in der Salinenstraße alarmierten Anwohner am Donnerstag, 31. Oktober, gegen 8.30 Uhr die Feuerwehr. Die Männer des angerückten Löschbezirks Süd konnten durch die geschlossenen Fenster Feuerschein in dem Büro erkennen. Es war zu diesem Zeitpunkt unklar, ob sich noch Personen in den Räumen aufhalten. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz bekämpfte das Feuer im Innenangriff. Mit einem Belüftungsgerät wurden das Büro und der Treppenraum vom Rauch befreit. In einer Küchenzeile des Büros entstand Brandschaden. Das

komplette Büro wurde durch die starke Verrauchung erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Weiter Räume und der Treppenraum des Gebäudes blieben unversehrt. Ein Feuerwehrmann verletzte sich bei der Brandbekämpfung am rechten Fuß, als eine Glasscheibe durch den Schutzstiefel hindurch in den Fuß fiel. Er wurde vom Rettungsdienst vor Ort erstversorgt und zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Er konnte das Krankenhaus nach dem Nähen der Wunde wieder verlassen. Was den Brand auslöste, war bis zum Einsatzende nicht bekannt. Der Einsatz war nach etwa 45 Minuten beendet.

– Anzeige –

WINGENTER
Ihr Spezialist für gute Fitness-Geräte

Testen Sie jetzt in unserer Ausstellung und finden Sie, das für Sie optimale Trainingsgerät!

55543 Bad Kreuznach Bosenheimer Str. 283 0671-79468900

Security stellt Ladendieb

BAD KREUZNACH (hg). In einem Bad Kreuznacher Brillengeschäft nahm am Mittwoch, 30. Oktober, kurz nach 19 Uhr ein 29-jähriger Mann zwei Brillen an sich und wollte das Geschäft verlassen. Dies wurde von einer Mitarbeiterin beobachtet, welche den Mann

ansprach. Dieser stieß die Mitarbeiterin von sich und konnte das Geschäft verlassen. Jedoch wurde der Mann durch Sicherheitskräfte benachbarter Geschäfte sofort gestellt. Gegen den Mann wurde ein Strafverfahren wegen räuberischen Diebstahls eingeleitet.

– Anzeige –

Weg für Ost-West bleibt blockiert

VERKEHRSPLAN CDU und FDP finden für Planung und Bau der umstrittenen Trasse keine Mehrheit im Rat

Von Robert Neuber

BAD KREUZNACH. Eine besondere Abstimmung gab es im Stadtrat zu den von CDU und FDP neuerlich eingebrachten Anträgen, die Planungen für die Ost-West-Trasse weiter zu verfolgen. Während der erste Antrag, nämlich das Planungsbüro Boxleitner Trier mit der endgültigen Planung zur Schaffung des Baurechts zu beauftragen, mit 18 zu 22 Stimmen scheiterte, wurde der nächste Antrag mit 21 Ja- bei 19 Nein-Stimmen angenommen. Und dieser Antrag lautete: „Bau von Ost-West“. Den dritten Antrag zu diesem Thema, dass die Stadt die Bahn mit dem Bau des neuen Viadukts an der Salinenstraße (Höhe Polizei) beauftragen sollte, nahm CDU-Fraktionschef Peter Anheuser allerdings zurück. Die chaotische Beschlusslage lässt sich somit wie folgt zusammenfassen: Geplant werden darf die Trasse nicht, sie kann aber gebaut werden, allerdings ohne eine Aufweitung der Bahnunterführung an der Salinenstraße. Daraus folgt, dass eigentlich gar nichts gemacht werden kann.

CDU und FDP scheiterten somit mit ihrem Anliegen, die Verkehrsplanung zur Entlastung der Innenstadt wieder auf die politische Agenda zu setzen. Dafür gebe es Gründe, machten sie in der Diskussion deutlich. Denn die für den Bau der Trasse zugesagten Fördermittel laufen 2014 aus, so FDP-Fraktionschef Rainer Fernis. Zudem, so Elred Sichel (Bürgerliste), hätten sich durch die Eingemeindung von Bad Münster durchaus neue Sachverhalte ergeben, die eine neuerliche Diskussion um die Trasse notwendig erscheinen lassen. „Wir brauchen hier jetzt eine vernünftige Verkehrslösung.“ Er verwies auch auf den neuen Rewe-Markt auf dem Holzhäuser-Gelände, der Verkehr an-



Kohlenweg, Löwensteg und Ochsenbrücke harren weiter einer Lösung. Der Stadtrat bleibt in Sachen „Ost-West-Trasse“ uneins. Foto: Isabel Mittler

hen werde. Helmut Anheuser (CDU) wies darauf hin, dass der Kohlenweg ohnehin hergerichtet werden müsse, die Ochsenbrücke müsse auch bald erneuert werden. Norbert Olk,

» Man kann doch nicht immer wieder das Gleiche beantragen, nur weil einem die Entscheidung nicht gefällt. «

HEIKE FESSNER, Grüne

der Leiter des Landesbetriebs Mobilität, werbe massiv für die Ost-West-Trasse. Bad Kreuznach habe schon viel Geld ausgegeben, das als Vorausleistung bei der Finanzierung angerech-

net werden würde. Nur eine Million Euro würde Bad Kreuznach die gesamte Trasse kosten, meinte er. Sein Bruder, CDU-Fraktionschef Peter Anheuser, verwies auf die erfolgreiche Vermarktung des Neubaugebiets „Rheingrafenblick“ (ehemals Hospital). Aufgrund eines weiteren Beschlusses wird es hier noch mehr Möglichkeiten zur Ansiedlung geben. Das werde zu einer weiteren Belastung der Rheingrafenstraße führen, und dort sei die Situation schon jetzt „unerträglich“.

Einwände kamen von den Grünen. Heike Fessner erklärte, es gebe seit 2011 „nichts Neues“, und damals hätten sich in der Bürgerbefragung eben 55 Prozent gegen eine Trasse ausgesprochen. „Man kann doch nicht immer wieder das Gleiche

beantragen, nur weil einem die Entscheidung nicht gefällt – dann drehen wir uns doch nur im Kreis“, sagte sie zur CDU-Fraktion. Jürgen Locher und Wolfgang Kleudgen (Linke) warnten davor, das Ergebnis der Bürgerbefragung nicht ernst zu nehmen. Auch wenn sich seinerzeit nur wenige Bürger beteiligt hätten und das Ergebnis mit 55 zu 45 Prozent relativ knapp gewesen sei: „Mehrheit ist Mehrheit.“

Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer machte auch keinen Hehl daraus, dass sie eine Diskussion um die Ost-

West-Trasse zum aktuellen Zeitpunkt für wenig sinnvoll hält. „Wir wollen doch demnächst einen integrierten Verkehrsplan erstellen mit großer Beteiligung der Bürger.“

Dass dieser Verkehrsplan wohl nicht ganz vorgebenfrei und ergebnisoffen angegangen wird, lässt eine Aussage von Grünen-Fraktionschef Michael Henke vermuten: „Der neue Generalverkehrsplan soll doch klar machen, dass nur eine Verringerung des Verkehrs eine Lösung ist“, gab Henke die Marschrichtung aus seiner Sicht schon vor.

– Anzeige –

UNSERE TECHNIK FÜR IHRE SICHERHEIT

VOGEL Elektronische Schließzylinder

SICHERHEIT BAD KREUZNACH · 0671/794740-0 · VOGEL-SICHERHEIT.DE

Kein Durchstich zur Steubenstraße

ÖPNV Ausschuss verwirft neue Route für Stadtbuse / Entscheidung: Sicherheit geht vor Zeitgewinn

Von Isabel Mittler

BAD KREUZNACH. Die Planung, am Ende der Privatstraße Hohe Bell einen Durchstich zur Steubenstraße vorzunehmen, verfolgt die Stadt aufgrund der derzeit herrschenden kontroversen Diskussion von Anwohnern nicht weiter. Dies teilte Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer im Planungsausschuss mit. Während die Anwohner der Hohen Bell aus der

großen Eigentümeranlage eine neue Verbindung für den Busverkehr begrüßen und dafür auch Unterschriften sammeln, lehnen Anwohner der Steubenstraße den Durchstich ab. Bei einer Einwohnerversammlung Mitte September wurden von Bewohnern unter anderem Lärm- und Abgasbelästigungen und Bedenken bezüglich der Sicherheit angeführt. Kritisiert wurde die einseitige öffentliche Gehwegführung, die zu einem

erhöhten Unfallrisiko für spielende und querende Kinder führen könnte. Auch der Hinweis, dass versenkbare Poller, wie an der Martin-Luther-King-Schule, Schleichverkehr verhindern könnte, änderte nichts.

Da die Interessen von Leuten aus diesem Wohngebiet, die viel Bus fahren würden, und die der Gegner sehr weit auseinandergingen, lehnte Kaster-Meurer derzeit eine Entscheidung ab. Einen Kompromiss zu fin-

den sei extrem schwierig. Grundsätzlich sollte mit dem Durchstich die ÖPNV-Situation vor Ort verbessert werden, so wie es die Leitlinien der Stadt vorsehen. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten muss der Bus am Ende der Hohen Bell eine Schleife fahren und auf dem Rückweg eine Steigung überwinden. Dies führt regelmäßig zu Verspätungen und zu Auswirkungen auf den Anschluss am Bahnhof. Mit dem

Durchstich, der ausschließlich für den Busverkehr in Einbahnstraßenregelung vorgesehen war, wäre der Zeitverlust durch die Schleifenfahrt zu vermeiden gewesen. Zudem hätte die Haltestelle Hohe Bell barrierefrei ausgebaut werden sollen, weil in dem Gebiet viele Senioren wohnen. Solange kein Einvernehmen herrscht, soll auch mit Blick auf die geschätzten Kosten die Planung vorerst in der Schublade bleiben.

RÄUMUNGSVERKAUF Wir schließen nach 33 Jahren zum 21.12.2013

GESCHÄFTSAUFGABE

ab sofort **30%** **20%**

70% **50%** REDUZIERT

ALLES MUSS RAUS +++ TOPAKTUELLE MARKENWARE

K³³

Fashion for you
Kreuzstraße 33
55543 Bad Kreuznach

Wir haben für Sie geöffnet:
Mo-Fr: 9:30 - 18:30 Uhr
Sa: 9:30 - 18:00 Uhr